

Briefetal-Bote

„Briefetal-Bote“ erscheint Dienstags, Donnerstags, Sonnabends und Sonntags. Der Bezugspreis beträgt monatlich 1,20 Mk. postfrei. Die einzelne Nummer kostet 10 Pfennig.

Anzeigen werden in der Briefetal-Bote... und von allen Tages- und Wochenblättern angenommen. Die Anzeigenpreise sind in der Briefetal-Bote... zu finden.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehntz, Stolpe



für ehem. Hoffjagdrevier, Bergfelde, Frohnau, Schönfließ und Umgegend

Sprechpost: Amt Birkenwerder Nr. 5

Telegr.: Briefetalbote, Birkenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan für die Amtsbezirke Birkenwerder und Schönfließ

Nr. 153

Postfachkonto: Berlin 62 448

Sonntag, den 26. September 1926

Postfachkonto: Berlin 62 448

25. Jahrg

Der Gemeindevorsteher Birkenwerder.

Arbeitsnachweis.

Mit Rücksicht auf die andauernde große Arbeitslosigkeit in der hiesigen Gemeinde bitte ich alle Arbeitgeber dringend, bei Bedarf von Arbeitskräften sich an den hiesigen Arbeitsnachweis, Rathaus, Zimmer 25, zu wenden.

Birkenwerder, den 25. September 1926.

Der Gemeindevorsteher. Blank.

Öffentliche Wohnung.

Hierdurch werden die bisher nicht gegliederten Hausins., Grundvermögen, Hunde, Gemeinde- und Gemeindefeuer vom Kapital für September, sowie der Feuerwehrlotter für April-Sept. 1926, bis zum

28. September d. Js. angesetzt.

Nach diesem Termin erfolgt die sofortige Zwangsbeitreibung. Birkenwerder, den 24. September 1926.

Die Gemeindekasse.

Hohen Neuendorf

Der Gemeindevorsteher macht bekannt: Gemeindevorsteher-Sitzung.

Am Montag, den 27. September d. Js., nachmittags 7 Uhr findet in dem Sitzungssaal, Berliner Straße 39, eine Sitzung der Gemeinde-Versammlung statt. Die Herren Schöffen und Gemeindevorstände werden hierzu mit dem Vermerk eingeladen, daß die Nichtanwesenden sich den gefälligen Beschlüssen zu unterwerfen haben.

Tagesordnung:

1. Antrag des Gemeindevorstandes betr. Errichtung einer Erziehungshalle in seinem Vorgarten. (Berichtsführer Herr Gemeindevorstand Herr)
 2. Förderung der Bauhilfsleistung (Berichtsführer Herr Gemeindevorstand Herr)
 3. Fortsetzung der Beratung des Hausbauvoranschlags für 1926. B. Nichtöffentlich.
1. Eine Prozedur.
 2. Fortführung der Grundwasser-Senkung und Abführung.
 3. Langfristige Anleihe von 200 000 R.-M.
 4. Beamtenbesoldungen.
 5. Beamtenauschub.

Stresemanns Bericht.

Das Kabinett stimmt zu.

Wie amtlich mitgeteilt wird, erkrankte in der am Freitag unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Marx abgehaltenen Sitzung des Reichskabinetts der Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann Bericht über die Tätigkeit der deutschen Delegation bei der Völkerbunderversammlung in Genf. Das Kabinett stimmte der Haltung des deutschen Vertreters zu und sprach dem Reichsminister Dr. Stresemann und den übrigen Mitgliedern der Delegation für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

Anschließend berichtete Dr. Stresemann über den Inhalt seiner Verhandlungen mit dem französischen Minister des Auswärtigen Briand zur Frage des deutsch-französischen Ausgleichs. Das Kabinett billigte einstimmig und grundsätzlich diese Verhandlungen, zu deren Weiterführung ein aus den in Betracht kommenden Reformministerien bestehender Ausschuss gebildet wurde.

Dem Reichspräsidenten hatte Dr. Stresemann schon am Donnerstagabend Bericht erstattet. Nach dem etwa einstündigen Vortrag dankte der Reichspräsident dem Reichsaussenminister Dr. Stresemann für seine mühevollen Arbeit und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die jetzt angeknüpften Verhandlungen zur Lösung der noch schwebenden schwierigen Fragen und zur baldigen Befreiung des Rheinlandes und des Saargebietes führen mögen.

Die Einberufung des Auswärtigen Ausschusses.

Sofort nach Rückkehr des Reichsaussenministers nach Berlin ist der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses, Staatsminister A. D. Hergt, mit Dr. Stresemann wegen Anberaumung einer Sitzung des Auswärtigen Ausschusses in Verbindung getreten. Der Termin steht noch nicht fest. Die Einladung wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Nachlassen der Typhusepidemie.

Bisher 111 Tote.

Die Typhus-Epidemie ist nach amtlichen Mitteilungen im Abflauen begriffen. Am Freitag belief sich die Zahl der in den Krankenhäusern befindlichen Typhuskranken auf 1725, die Zahl der Toten beträgt 111. Trotz des Nachlassens der Epidemie wurden am Freitag mehrere Neuerkrankte in die Krankenhäuser eingeliefert.

Typhusfälle in Birmafen.

Die vor einigen Tagen in das Birmafen Krankenhaus eingelieferten Typhusverdächtigen haben sich als Typhuskrank erwiesen. Um ein weiteres Umsichgreifen der Krankheit zu verhindern, sind sofort die notwendigen Vorkehrungen getroffen worden.

greifen der Krankheit zu verhüten, sind sofort die notwendigen Vorkehrungen getroffen worden. Der Infektionserd konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Schlußdienst.

Die sächsischen Landtagswahlen am 31. Oktober. Im sächsischen Landtag teilte der Präsident mit, daß die Regierung die Absicht habe, die Neuwahlen für den Landtag auf den 31. Oktober auszuschieben. Ferner kündigte der Präsident an, daß das große Arbeitsbeschaffungsprogramm der Regierung noch von diesem Landtag, und zwar in der voraussichtlich letzten Sitzung am 7. Oktober, behandelt werden solle. Der Landtag überwiegt die Regierungsvorlage zur Veränderung des Landtagswahlgesetzes dem Reichsausschuß und vertagte sich dann bis zum 5. Oktober.

Schaffung einer Reichswasserstraßenverwaltung.

Berlin, 25. Septbr. Der Hauptauschuß des Reichswasserstraßenbeirates trat gestern unter dem Vorsitz des Reichsverkehrsministers Dr. Frohne zu einer Beratung in Berlin zusammen. Zur Frage der Schaffung einer reichsunmittelbaren Reichswasserstraßenverwaltung wurde eine Entscheidung angenommen, wonach der Hauptauschuß des Reichswasserstraßenbeirates die Ueberleitung der Wasserstraßenbehörden von den Ländern auf das Reich unter gleichzeitiger Vereinfachung und Straffer Gliederung des Behördenaufbaus, wie vom Reichsverkehrsminister vorgeschlagen, grundsätzlich billigt. Zur Beratung der Einzelheiten wurde ein ständigen Ausschuss eingesetzt. Darauf wandten sich die Verhandlungen dem Wasserstraßen-Hauptprogramm als Teil des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung zu.

Abberufung des französischen Vorkassiers aus Moskau?

Moskau, 25. Septbr. In diplomatischen Kreisen verlautet, soll der französische Vorkassier Serbette abberufen werden. Als sein Nachfolger werden die Monzie und Rouleux genannt. Rouleux ist der Kandidat Poincarés, de Monzie der Kandidat Briands.

Die Entschädigung der Leisender Dyer.

Berlin, 25. Septbr. In Abwehr von Zeitungsartikeln erklärt die Reichsbahn zur Frage der Entschädigungsansprüche bei dem Leisender Unglück, daß sie die Forderung, die billigen Ansprüche erfüllen zu wollen, auch gehalten habe. Im Falle des tödlich verunglückten Schlägters Weßlich hat sich die Reichsbahn bereit erklärt, den zurückgelassenen Kindern eine Entschädigung in einer Höhe zuzahlen zu lassen, die den Unterschied zwischen dem gesetzlichen Waisengeld und den Einkünften des Reichskommissars deckt. Die Reichsbahndirektion Hannover hat bereits einen Vorschlag auf diese Rente ausgearbeitet. Sie hat ferner die Beerdigungskosten und die Kosten zur Schaffung eines Denkmals übernommen. Die Zahlung einer Haftpflichtsumme ist von den Hinterbliebenen nicht beantragt worden.

Direktionsfahrt des Präsidenten Kapler.

Berlin, 25. Septbr. Der Präsident des deutsch-evangelischen Kirchenausschusses, Oberkirchenrat D. Dr. Kapler, hat seine Reise nach Süddeutschland angetreten, auf der er von den Konfirmanden Hofmann und Stoltenhoff begleitet wird. Borgehen ist u. a. ein Besuch von Königsberg, Elbing, Braunsberg, Willfallen, Ansburg und Allenstein. In Königsberg finden Vorträge zur Vorbereitung des zweiten Ordentlichen Deutsch-evangelischen Kirchentages statt, der dort für Juni nächsten Jahres in Aussicht genommen ist.

Ein deutsch-englischer Kohlen- und Eisenpakt?

Essen, 25. Septbr. Wie von englischer Seite berichtet wird, wird sich im Oktober eine Anzahl deutscher Industrieller auf Einladung einer Gruppe britischer Großindustrieller nach London begeben. Anlässlich dieses Besuchs der deutschen Großindustriellen soll die Frage einer deutsch-englischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit, besonders in den Fragen des Steinkohlenhandels, der Eisen- und Stahlindustrie, sowie der chemischen Industrie besprochen werden.

Der Attentäter von Ammendorf ein Eisenbahner?

Halle, 25. Septbr. Unter dem Verdacht, den Anschlag auf die Eisenbahnstraße Halle-Erfurt bei Ammendorf verübt zu haben, wurde am Bahnhof Wersburg ein Eisenbahner festgenommen, der ohne Widerstand in den Gefängnis starb. Er gab an, daß er unterwegs gefallen sei und dabei seine Wunde verloren habe. Er wurde sofort in Haft genommen. Ob er mit dem Attentat in Verbindung steht, wird die Untersuchung ergeben. Die Reichsbahndirektion hat auf die Ergreifung des Täters eine Belohnung von 5000 Mark ausgesetzt.

Kein größerer Abtransport französischer Besatzungstruppen.

Mainz, 25. Septbr. Wie der „Mainzer Anzeiger“ von zuständiger französischer Seite erfährt, hat ein größerer Abtransport französischer Truppen aus dem Rheinlande bisher nicht stattgefunden und ist zurzeit auch nicht im Gange. Es treffe allerdings zu, daß in letzter Zeit kleine Truppenkontingente, die aber die Zahl 700 nicht erreichten, in französische Garnisonen abtransportiert worden seien.

Spanien für Deutschlands Kolonialansprüche.

Madrid, 25. Septbr. Der offiziöse „Debate“ kommentiert die von Stresemann vor der deutschen Kolonie in Genf gehaltenen Rede und schreibt dabei: Deutschland habe unbestreitbar ein Anrecht auf ein Kolonialmandat. Deutschland mit seiner wachsenden Machtstellung und seiner kulturellen Bedeutung müsse die Möglichkeit einer kolonialen Expansion besitzen. Das sei eine Frage der Gerechtigkeit und der politischen Notwendigkeit.

Kondhly tritt zurück.

Athen, 25. Septbr. Mit einem Aufruf an das Volk, die Ideale höher zu stellen als eigensüchtigen Parteigeist, hat heute Ministerpräsident Kondhly sein Amt niedergelegt. Er will jedoch das Ministerium bis zum Ende der Wahlen weiterleiten. Nach der Regierungsneubildung will sich Kondhly aus der Politik für immer zurückziehen.

Bulgarische Minister unter Anklage.

Sofia, 25. Septbr. Die Sobranje hat dem Ansuchen der Staatsanwaltschaft um Billigung zur Einleitung eines Strafverfahrens gegen alle Minister des ehemaligen Kabinetts Stambulinski wegen Unterschlagung von Staatsgeldern stattgegeben. Stambulinski hat seinerzeit dem Dispositionsfonds für das Außenministerium die Millionen Schweizer Franken entnommen. Die Summe wurde nach seinem Tode in seiner Wohnung verpackt aufgefunden. Von den Mitgliedern des Ministeriums Stambulinski befinden sich nur Dmarischewski, Tomow, Turjakow und Murawewski auf bulgarischem Gebiet, während die übrigen Minister ins Ausland geflüchtet sind.

New York. Die Ausschüßigen in Nicaragua haben die Bedingungen der Regierung angenommen und die Kampfhandlungen eingestellt. Verhandlungen werden in den nächsten Wochen beginnen.

Die große Polizeiausstellung in Berlin.

Eine ungeheure Fülle von Wissenswerten aus allen Gebieten des Polizeiwesens.

Was bisher noch keine Stadt der Welt geboten hat, ist nunmehr in Berlin Wirklichkeit geworden: Die Große Internationale Polizeiausstellung. An der Ausstellung beteiligen sich außer Preußen fast alle deutschen Länder, sowie eine Anzahl der Ministerien und Behörden der Reichsverwaltung. Der internationale Charakter der Ausstellung tritt dadurch in die Erscheinung, daß elf ausländische Staaten die Ausstellung besichtigt haben. Auffallend ist, daß England, Frankreich und Belgien weder die Ausstellung besichtigen, noch an der großen Polizeikonferenz teilnehmen, zu der insgesamt 29 ausländische Staaten Vertreter entsenden wollen. Wie auch immer die Regierungen dieser drei Staaten ihre Abjagen auf die preussische Einladung begründen haben mögen, so scheint der Geist von Versailles und Boulogne doch noch stärker zu sein, als der Geist von Locarno und Genf.

Die Ausstellung findet in den drei Ausstellungshallen am Kaiserdamm und auf dem anliegenden Gelände statt. In einer „Geschlossenen Ausstellung“, die nur Fachleuten und der Presse zugänglich ist, werden von der Kriminalpolizei die Geheimnisse des polizeilichen Fahndungs- und Erkennungsdienstes, sowie Werke der Literatur und Kunst gezeigt, die aus Gründen der Sicherheit und Sittlichkeit nicht öffentlich gezeigt werden können. Aber abgesehen von dieser einen Ausnahme hat die Ausstellungseitung das Bestreben, keine Geheimnisträmerie zu treiben, sondern einen möglichst umfassenden Überblick über die Entwicklung, die Organisation, die Aufgaben, die Ausrüstung und die Bewaffnung der Polizei und über das Zusammenwirken der einzelnen Fachgauen zu geben.

Es ist selbstverständlich, daß den größten Raum in der Ausstellung der uniformierte Volksgewalt einnimmt, nämlich Schutzpolizei nebst Verkehrspolizei, Landjäger, Gemeindepolizei und Reichswasserfiskus. Ist er doch einmal die an Zahl stärkste Fachgaul, und ist er doch durch die für seine umfangreiche Tätigkeit nötigen, technischen Hilfsmittel (wie Kraftwagen, Fernsprecher, Fernschreiber, Volksgewalt und Motoranlagen, Motor) ein guter Abnehmer der Industrie, die diese Hilfsmittel anfertigt. Auch die anderen Betriebe und Werkstätten, wie Webereien, Textil- und Uniform-